



Datum 21.02.2012
Bearbeiter/in Pakusa
Telefon 030-902 54-116
Fax 030-902-54-175
e-mail pakusa@sdtb.de

Stellenausschreibung

In der Stiftung „Deutsches Technikmuseum Berlin“ (SDTB) ist folgende Stelle zu besetzen:

Bezeichnung: wissenschaftlicher Volontär (w/m) mit Einsatz im EFRE-Projekt Berliner Zentrum für Industriekultur (Kooperation der Stiftung „Deutsches Technikmuseum Berlin“ mit der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW)).

Besetzbar: zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Arbeitsgebiet

Der Schwerpunkt des Volontariats liegt auf den Bereichen der bestandsbezogenen Erforschung und Vermittlung der Industriegeschichte rund um das Gleisdreieck als Teil des Projektes Berliner Zentrum für Industriekultur. Das Berliner Zentrum für Industriekultur BZI soll die Bedeutung der Berliner Industriekultur stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken und ihr touristisches wie wirtschaftliches Entwicklungspotenzial stärken. In diesem Rahmen soll das Gelände rund um das Deutsche Technikmuseum industriearchäologisch aufgearbeitet werden.

Zu den Aufgaben gehört u.a. die Unterstützung der Projektleitung bei der Umsetzung der Projektziele:

- wissenschaftliche Mitarbeit an der Recherche von Inhalten und Objekten: Aufarbeitung des Archivmaterials, Erfassung und Dokumentation der Entwicklung der örtlichen Industrie- und Verkehrsanlagen und ihrer materiellen Überreste;
- Bestandserfassung der bauhistorisch wertvollen Relikte auf dem Areal rund um das Gleisdreieck;
- Herausarbeitung industriegultureller Alleinstellungsmerkmale, Entwicklung von Grundlagen für eine mögliche Bewerbung als ERIH-Ankerpunkt;
- Recherche von geeigneten Vermittlungsformaten für das Gelände am Gleisdreieck unter dem Gesichtspunkt einer prototypischen Lösung;
- Mitarbeit an der Erarbeitung einer tourismusrelevanten Vermarktungsstrategie im Verbund mit den Akteuren des bereits installierten „Netzwerk Gleisdreieck“;



- Mitarbeit an Organisation und Durchführung von wissenschaftlichen Veranstaltungen und Vernetzung lokaler Akteure.

Anforderungen

Das Volontariat dient der Aus- und Fortbildung von Wissenschaftlern in museumsrelevanten Studienfächern. Es ist eine praxisbezogene Einführung in die Arbeit der Museen. Ziel des Volontariates ist es, zu selbständiger Tätigkeit im höheren Dienst an Museen zu befähigen.

Voraussetzung ist ein mit dem Grad Magister oder Master abgeschlossenes Hochschulstudium an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule in einer der folgenden oder vergleichbaren Fachrichtungen: Archiv-Bibliothek-Dokumentation, Technikgeschichte, Geschichte, Geographie, Kulturwissenschaft oder Stadtentwicklung und verwandte Studiengänge.

Erwartet werden Vertrautheit mit Themen der Industriekultur und Erfahrung in Archivarbeit, eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit sowie mündliche und schriftliche Ausdruckssicherheit, ein hohes Maß an Flexibilität, Teamfähigkeit sowie Engagement auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten.

Die Dauer des Volontariates beträgt zwei Jahre, wobei die ersten 4 Monate als Probezeit gelten. Es wird ein Unterhaltszuschuss in Höhe der Anwärterbezüge für die Laufbahn des höheren Dienstes gewährt.

Bei gleicher Eignung und Erfüllung der o.g. Anforderungen werden gemäß § 2 des Sozialgesetzbuches IX anerkannte schwerbehinderte Menschen bevorzugt berücksichtigt. Wenn Sie auf die genannte Förderung Wert legen, geben Sie bitte in der Bewerbung an, dass Sie anerkannter Schwerbehinderter sind.

Die Bewerbung von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Voraussetzungen der Stellenausschreibung erfüllen, ist ausdrücklich erwünscht.

Die Stelle ist teilzeitgeeignet.

Bewerbungen mit tabellarisch abgefassten Lebenslauf, den Nachweisen über Ausbildungsabschlüsse, Beschäftigungszeugnissen sowie - bei im öffentlichen Dienst Beschäftigten - mit einer Einverständniserklärung zur Anforderung und Einsichtnahme der Personalakte sind hier eingehend bis zum 9. März 2012 an die Stiftung „Deutsches Technikmuseum Berlin“, Trebbiner Str. 9 in 10963 Berlin zu richten.

Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens entstandene Reisekosten können nicht erstattet werden. Von telefonischen oder schriftlichen Anfragen wie auch von online-Bewerbungen bitten wir abzusehen. Bitte reichen Sie uns ausschließlich Kopien ein. Bewerbungsunterlagen können nur zurückgesandt werden, wenn ein ausreichend frankierter Freiumschlag beigelegt ist. Es wird gebeten, auf die Übersendung von Sichthüllen zu verzichten. Nach Ablauf von vier Wochen nach Ablauf des Bewerberverfahrens und der erfolgten Benachrichtigung sehen wir von einer weiteren Aufbewahrung ab, sofern uns keine gegenteilige Nachricht vorliegt.